

Weniger mit Power, dafür mit Herz

Autor(en): **Bürkler, Paul / Flury-Schumacher, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-725578>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weniger mit Power, dafür mit Herz



Im Betagtenheim Aadorf stellt eine Heimbewohnerin für ein Wasserspeicherprojekt in Indien Seidenmalkarten her.

Von Paul Bürkler*

Es gibt sie auch: Senioren und Seniorinnen mit Herz. Sie haben vielleicht nicht mehr viel Power (Kraft), weil sie schon 80 oder 90 Jahre alt und oft auf Krücken oder sogar auf den Rollstuhl angewiesen sind. Es sind Menschen, die oft in Alters- und Pflegeheimen wohnen, die sich meist nach einem neuen Lebenssinn sehnen.

Im Betagtenheim Aadorf TG arbeiten zur Zeit etwa 20 Betagte zwischen 80 und 90 Jahren an einem Seidenmalprojekt. Zweck dieses Projektes ist die indirekte finanzielle Unterstützung eines vom «Forum 59 plus» in

Indien initiierten Wasserspeicherprojekts. Die Betagten fertigen in einem ersten Teilprojekt 600 Seidenmalkarten an, ein Projekt, das im Auftrag von einem Schweizer Unternehmen durchgeführt wird. Den Reinerlös von Fr. 1800.– setzt das «Forum 59 plus» für die Herstellung von Wassertanks in Indien ein. Diese werden zusammen mit Einheimischen fabriziert. Das Geld reicht für die Bereitstellung von Wassertanks für 12 Familien. In den Tanks kann Wasser gespeichert werden, das in der etwa fünfmonatigen Trockenzeit dringend gebraucht wird.

Ich benötigte etwa 10 Minuten, um die Betagten für dieses sinnvolle Projekt begeistern zu können. Sie haben einhellig und spontan auf eine Entschädigung verzichtet. Beeindruckt hat mich besonders eine über 80jährige Frau, die unbedingt auch mitarbeiten wollte, obwohl sie infolge Arthritis kaum mehr ihre Hände und Arme bewegen kann. Die geduldige Leiterin fertigte der alten

Frau einen kleinen Seidenmalrahmen von etwa 12×18 cm an, so dass die behinderte Betagte mit ihren Fingern noch kleine Bilder malen kann.

Wenn ich diese alten Menschen in Aadorf besuche, fällt mir auf, wie still und glücklich sie an den Tischen sitzen und manchmal auch mit zittrigen Händen malen, schneiden, leimen und was sonst noch dazu gehört. Eine alte Frau vertraute mir an, dass sie mit dieser Arbeit wieder einen schönen Lebenssinn gefunden habe. ♦

* Paul Bürkler, Luzern, ist Projektleiter «Forum 59 plus» (Telefon 041/420 13 27).

Für das Erlebte Danke. Für das Kommende Ja!



Als ich 1966 wegen eines Herzinfarktes aus dem Rollstuhl fiel – ich war seit zehn Jahren schon MS-gelähmt –, glaubte ich nicht, dass ich je das 81. Lebensjahr erreichen würde. Jetzt ist mein Gatte gestorben, und das Leben als komplett bettlägerige Frau ist nicht «zu schön». Ich verkürze mir die Zeit mit Grossdruckbüchern (Grauer und Grüner Star), häkle mit meinen ungelinken Fingern schöne Deckeli und überschwemme meine Angehörigen und Freunde mit gemalten Karten.

Frau A. Flury-Schumacher,
Hägendorf